

(K)eine Seilbahn für Tiers

Betreff: (K)eine Seilbahn für Tiers

Von: "Dieter Sefrin" <DJ.Sefrin@t-online.de>

Datum: 21.01.2017 22:56

An: <info@gemeinde.tiers.bz.it>, <info@tiers.it>

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem wir 2005 anlässlich eines Wanderurlaubs in Welschnofen das Tierser Tal und St. Zyprian kennengelernt haben, haben wir seither alljährlich einen vierzehntägigen Sommerurlaub in St. Zyprian verbracht.

Diese Tradition wollten wir auch heuer fortsetzen und einen zweiwöchigen Wanderurlaub im lieb gewonnenen St. Zyprian verbringen. Da wir uns auch außerhalb unserer Urlaubszeit für diese Region interessieren, wurden wir auf der Website der Gemeinde Tiers auf die Machbarkeitsstudie zum Seilbahnprojekt Tiers-Frommer-Alm aufmerksam. Obwohl uns das Thema nicht ganz unbekannt war, waren wir erschrocken, wie massiv das Projekt nun forciert wird.

http://www.gemeinde.tiers.bz.it/system/web/amtstafel_sgv.aspx?menuonr=220877403&sprache=1&gemeinde=100&lang=DE&docId=777215

Freilich ist es legitim, sich für seine wirtschaftlichen Interessen einzusetzen. Schade nur, wenn diese Interessen dem entgegenstehen, was wir in zehn Jahren als Urlauber am Tierser Tal schätzen und lieben gelernt haben. Es würde uns sehr traurig stimmen, wenn sich die Seilbahn-Befürworter durchsetzen würden. Als Wander-Touristen können wir in dem Projekt keinerlei Zugewinn erkennen. Für uns würde ein lieb gewonnenes Urlaubsparadies irreversibel verloren gehen. Was von den Lobbyisten als „Förderung der touristischen Entwicklung und nachhaltige Stärkung des Wirtschaftsstandortes Schlern/Rosengarten“ angepriesen wird, ist für uns eine massive Beeinträchtigung der Natur, Umwelt und Urlaubsqualität.

Letztlich bleibt es selbstverständlich eine Entscheidung der Tierser und der Landesregierung. Sollte nun wider Erwarten eine Mehrheit der Entscheider der Erkenntnis folgen, dass man mit Konzepten der Vergangenheit keine Zukunft gestalten kann, würden wir uns freuen und blieben weiterhin treue Gäste...

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns über den Zeitplan der Projektumsetzung informieren könnten, denn das Letzte, was wir uns wünschen, wäre ein Urlaub mit Baulärm und zukünftig mit Blick auf eine Seilbahn.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Sefrin & Renate Krapf

Memo: Was auch immer du tust, handle klug und bedenke das Ende."
(„Quidquid agis, prudenter agas et respice finem.“)